Jugendverbandsarbeit gem. § 12 SGB VIII

zur Vorlage im Jugendhilfeausschuss 03.06.2021

Anlage Gegenüberstellung Anforderungen Teilfachplan / Projektskizze Antragsteller / ergänzt um Stellungnahme des Antragstellers vom 02.03.2021 und erneute Stellungnahme durch das Jugendamt

Stellungnahme des Jugendamtes:

Die eingereichte Projektskizze wurde mittels der veröffentlichten Bewertungsmatrix einer Bewertung durch Fachgremien unterzogen. Zudem erfolgte eine Bewertung hinsichtlich der im TFP V. A formulierten Förderschwerpunkte.

Die in der Bewertung erreichte Punktzahl von 55,9 zu max. 120 möglichen Punkten (46,6 %) lässt inhaltliche Mängel erkennen. Hauptkritikpunkte sind zum einen die inhaltlich nicht ausreichend getrennten Angebote der Verbandsarbeit und des Flexiblen Jugendmanagement. Die Etablierung einer Kooperation in der praktischen Umsetzung ist folgerichtig. Jedoch kann das inhaltliche Angebot des Flexiblen Jugendmanagement in der Projektskizze nicht dazu genutzt werden, die Bewertung des Leistungsangebots der Jugendverbandsarbeit zu verbessern. Das Flexible Jugendmanagement stellt in diesem Verfahren ein eigenständiges Projekt dar, das auch mit einer eigenen Finanzierung unterlegt ist. Zum anderen erfolgt in der Projektskizze keine ausreichende Trennung zwischen der Tätigkeit des Jugendrings Oberlausitz e.V. als Dachverband und damit in Aufgabenwahrnehmung für die Mitgliedsvereine, und zwischen dem im Teilfachplan formulierten Förderinteresse des Landkreises.

Weiter formuliert die eingereichte Projektskizze keine konkreten, praktisch ausgearbeiteten Umsetzungsschritte zu den inhaltlich-methodischen Anforderungen aus dem Teilfachplan im Bereich der Jugendbeteiligung. Hier wurden zwar einzelne Aspekte in der Stellungnahme des Jugendrings zur Beschlussvorlage geschärft. Die Einbeziehung der Stellungnahme des Antragstellers vom 02.03.2021 in das laufende Verwaltungsverfahren ist jedoch nicht möglich, da der Jugendring diese Stellungnahme nur aufgrund seiner Mitgliedschaft im Jugendhilfeausschuss abgeben konnte. Im gesamten Verfahren der Jugendhilfeplanung war es keinem anderen Antragsteller möglich, weitere Argumente in das laufende Verfahren einzubringen, in der Absicht dieses für sich günstig zu beeinflussen. Ausschlaggebend für die Bewertung der Projektskizze kann daher nur der Stand vom 06.01.2021 sein. Alle nachgereichten Aspekte können in der Erstellung der Beschlussvorlage keine Berücksichtigung finden, da dies ein Abweichen vom üblichen Verfahren wäre. Damit würde eine Benachteiligung der übrigen Antragsteller bzw. eine Bevorteilung des Jugendrings entstehen.

Jugendverbandsarbeit gem. § 12 SGB VIII

zur Vorlage im Jugendhilfeausschuss 03.06.2021

Anlage Gegenüberstellung Anforderungen Teilfachplan / Projektskizze Antragsteller / ergänzt um Stellungnahme des Antragstellers vom 02.03.2021 und erneute Stellungnahme durch das Jugendamt

Stand 04.03.2021: Gegenüberstellung JHA			Stand: neu 11.05.2021	
Anforderungen aus Teilfachplan V A JHA / 017/ 2020	Angaben aus der eingereichten Projektskizze	Bemerkungen	Stellungnahme Jugendring Schreiben v. 02.03.21	Erneute Stellungnahme durch Jugendamt
Bezogen auf das Leitziel				
An vorhandenen Strukturen anknüpfen	- Schaffung von Arbeitsnetzwerken zur Beteiligung der Mitglieder sowohl haupt- als auch ehrenamtlich	In Projektskizze keine Bezugnahme zur Nutzung bestehender Angebote dargestellt	Der Jugendring Oberlausitz e.V. hat 51 Mitgliedsorganisationen. Diese sind ebenfalls als vorhandene Strukturen anzusehen, zumal sie selbst in unterschiedlichen Feldern aktiv sind (z.B. Ehrenamt, (internationale) Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, Familienbildung, Hilfen zur Erziehung). Außerdem kommen diese zum Teil aus den im Teilfachplan beschriebenen Bereichen der Kirche, dem Sport, der Feuerwehr usw. (z.B. Sportjugend im Oberlausitzer Kreissportbund, Jugendfeuerwehr, CVJM, Brüdergemeine, Evangelische Jugend Löbau-Zittau).	An vorhandenen Strukturen meint hier: - Dort hingehen, wo junge Menschen sich aufhalten, d.h. bei Verbandsarbeit .... - Die Rolle der Städte und Gemeinden als Ansprechpartner für die wohnhaften Jgdl. wird in der Kooperation nicht beschrieben. Der TFP sieht dies jedoch als Voraussetzung, um an vorhandenen Strukturen anzuknüpfen, landkreisweit ähnliche Bedingungen herzustellen und mit den vorhandenen Ressourcen wirksam sein zu können. Kritik: - nicht die eigenen Netzwerke sind förderrelevant sondern die in den Planungsräumen und landkreisweit fungierenden Netzwerke - Schwerpunkt liegt darauf, keine neuer Netzwerke zu schaffen, sondern auf bessere Nutzung vorhandener - in STN v. 02.03.21 benannte Zusammenarbeit mit weiteren verbandlichen Strukturen im LK fehlt in Projektskizze völlig (Feuerwehr, Sportjugend, sowie Multiplikatoren- u. Weiterbildungsstelle)

Jugendverbandsarbeit gem. § 12 SGB VIII

zur Vorlage im Jugendhilfeausschuss 03.06.2021

Anlage Gegenüberstellung Anforderungen Teilfachplan / Projektskizze Antragsteller / ergänzt um Stellungnahme des Antragstellers vom 02.03.2021 und erneute Stellungnahme durch das Jugendamt

Stand 04.03.2021: Gegenüberstellung JHA			Stand: neu 11.05.2021	
Anforderungen aus Teilfachplan V A JHA / 017/ 2020	Angaben aus der eingereichten Projektskizze	Bemerkungen	Stellungnahme Jugendring Schreiben v. 02.03.21	Erneute Stellungnahme durch Jugendamt
Frühzeitig, rechtzeitig	- Träger hat Präventionskonzept erstellt S. 2	aufgrund des Alters der Zielgruppe auch nur begrenzt relevant	Das Präventionskonzept wurde nicht nur für die eigenen Arbeitsbereiche erstellt, sondern dient ebenso als Vorlage bzw. Handreichung für die Mitglieder. - Der Mitarbeiter in der Verbandsarbeit hat extra eine Weiterbildung als Ansprechperson im Kinderschutz absolviert, um die Mitglieder zu diesem Thema umfangreich und nach aktuellem Stand beraten zu können, damit sie eigenständig Präventionskonzepte erarbeiten können. - Der Jugendring Oberlausitz e.V. stellt thematische Informationsmaterialien nicht nur den Mitgliedern zur Verfügung. - Auch in der Juleica-Schulung ist Kinderschutz ein wichtiges Thema. Juleica ist weiterhin bundesweit eine "Marke" der Jugendringe	1998 stimmten die Bundesländer auf Initiative des Deutschen Bundesjugendrings der Jugendleitercard zu.
Zusammenarbeit und Netzwerke insb. auch zur Abstimmung von Bedarfen und die Zusammenarbeit in Planungsraumrunden	- vorhandene Gremien zu hohe Themenvielfalt, „die die Belange der Jugendgruppen und -verbände zunehmend thematisch in den Hintergrund drängt.“ - daher innerhalb Jugendring zwei thematische Fachausschüsse, Themenbearbeitung - Unterstützungsbedarf beim Ehrenamt und bei nicht geförderten	- keine Bezugnahme zur Einbeziehung und Nutzung bestehender Angebote beschrieben	- Die Jugendverbandsarbeit ist in allen Planungsraumrunden vertreten, was dem Jugendamt auch bekannt ist. Aufgrund der begrenzten zeitlichen Ressourcen wird dies in den Planungsräumen 4 und 5 über das Flexible Jugendmanagement realisiert. Hierzu erfolgt ein regelmäßiger Austausch. - Die Netzwerke der Jugendarbeit in den Planungsräumen 1, 2 und 3 wurden durch die Jugendverbandsarbeit ins Leben gerufen und koordiniert. Damit ein umfangreicher	- Träger hebt in Projektskizze auf Teilnahme in fast allen relevanten Netzwerken der Jugendarbeit im LK und auf Landesebene - Hinweis auf knappe Ressourcen und Wahrnehmung von Aufgaben durch Flex - Verweis auf interne Netzwerke im Jugendring Kritik: - Es bleibt offen, welche Funktion die Verbandsarbeit im Rahmen der Netzwerkarbeit einnehmen möchte

Jugendverbandsarbeit gem. § 12 SGB VIII

zur Vorlage im Jugendhilfeausschuss 03.06.2021

Anlage Gegenüberstellung Anforderungen Teilfachplan / Projektskizze Antragsteller / ergänzt um Stellungnahme des Antragstellers vom 02.03.2021 und erneute Stellungnahme durch das Jugendamt

Stand 04.03.2021: Gegenüberstellung JHA			Stand: neu 11.05.2021	
Anforderungen aus Teilfachplan V A JHA / 017/ 2020	Angaben aus der eingereichten Projektskizze	Bemerkungen	Stellungnahme Jugendring Schreiben v. 02.03.21	Erneute Stellungnahme durch Jugendamt
	Jugendvereinen am größten, - Aufsuchen vor Ort notwendig, Nutzen sog. „Neuer Medien“, kaum landkreisweite Vernetzung von ehrenamtlichen Strukturen, - Jugendverbandsarbeit will durch Vernetzung mit Kinder- und Jugendring Sachsen Impulse setzen - Mitwirkung in regionalen und landkreisweiten Gremien	- Zusammenarbeit mit Flex - Aufgabe wird v.a. in Interessenvertretung verstanden	Austausch unter den Akteur*innen möglich wird, wurden dazu nicht nur die eigenen Mitglieder eingeladen. - Um darüber hinaus die Belange, vor allem der ehrenamtlichen Mitglieder besser und zielgerichtet beraten zu können, hat die Mitgliederversammlung beschlossen, zusätzlich die beiden jugendringinternen Fachausschüsse zu gründen. - Dass die Aufgabe bei der Vernetzung und Gremien-arbeit nur als Interessen-vertretung verstanden wird, ist nicht korrekt. Durch die Zusammenarbeit und den regelmäßigen Austausch z.B. mit dem Kinder- und Jugendring Sachsen e.V. sind u.a. Beteiligungsprojekte im Landkreis Görlitz entstanden (z.B. in Zittau und Niesky). Ebenso lässt sich hier die Bürgermeister-befragung des Kinder- und Jugendring Sachsen e.V. erwähnen, die in Zusammenarbeit mit der Jugendverbandsarbeit und dem Jugendamt durchgeführt wurde. Weiterhin konnten dadurch thematische Weiterbildungen im Landkreis realisiert werden.	- Kein Eingehen auf inhaltliche Belange wie z.B. Bedarfsabstimmung im Planungsraum bzw. landkreisbezogen

Jugendverbandsarbeit gem. § 12 SGB VIII

zur Vorlage im Jugendhilfeausschuss 03.06.2021

Anlage Gegenüberstellung Anforderungen Teilfachplan / Projektskizze Antragsteller / ergänzt um Stellungnahme des Antragstellers vom 02.03.2021 und erneute Stellungnahme durch das Jugendamt

Stand 04.03.2021: Gegenüberstellung JHA			Stand: neu 11.05.2021	
Anforderungen aus Teilfachplan V A JHA / 017/ 2020	Angaben aus der eingereichten Projektskizze	Bemerkungen	Stellungnahme Jugendring Schreiben v. 02.03.21	Erneute Stellungnahme durch Jugendamt
Unterstützung von Ehrenamt und Engagement; Heranführen und Befähigen von jungen Menschen an Verantwortungsbewusstsein, und – Übernahme; Weiterbildung	„Die Förderung des Ehrenamtes ist eine Schwerpunktaufgabe des Jugendrings. Hier bedarf es einer deutlich besseren Lobby für die ehrenamtliche Tätigkeit. Dies kann nur in Zusammenarbeit mit weiteren Verantwortlichen in der Jugendarbeit erfolgen, wobei der Jugendverbandsarbeit des Jugendrings dabei treibende Kraft ist. Neben der Unterstützung bei Umsetzung von Projekten, der Beratung Ehrenamtlicher, der Weiterbildung derer, ist die Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiges Instrument. Durch den direkten Kontakt mit den ehrenamtlichen Strukturen, dem regelmäßigen Fachaustausch mit dem Flexiblen Jugendmanagement und den anderen Jugendvereinen ist eine Bedarfsanalyse zur Unterstützung möglich, die dann möglichst gebündelt für mehrere Initiativen gegeben werden kann. Die Suche und	eher strukturell beschrieben und Lobbyarbeit Weiterbildung gegeben; keine konkrete Umsetzung beschrieben Flex begleitet selbstorganisiertes Netzwerk Jugendvereine im Ehrenamt	- Das Flexible Jugendmanagement richtet sich entsprechend dem Landeskonzept ausschließlich an aktive junge Menschen bis 27 Jahre in Jugendgruppen, -vereinen sowie -initiativen und begleitet bzw. berät diese bei Bedarf bei der Umsetzung ihrer Ideen. Die Begleitung erfolgt hierbei immer projekt- und anlassbezogen, zeitlich begrenzt und nicht auf Dauer angelegt. Beratungsbedarf zu Themen wie Vereinsrecht, Steuerrecht, Kinder- und Jugendschutz usw. wird dabei ausschließlich von der Jugendverbandsarbeit des Jugendring Oberlausitz e.V. abgedeckt. - Außerdem findet Ehrenamt nicht nur in Jugendgruppen selbst statt, sondern in hohem Maße gerade innerhalb und durch die Mitgliedsorganisationen. Damit diese für ihre vielfältigen Tätigkeiten junge Menschen in ihrem Ehrenamt gut begleiten und anleiten können, bedarf es ebenfalls einer Unterstützung, die durch die Jugendverbandsarbeit des Jugendring Oberlausitz e.V. geleistet wird. - Das Flexible Jugendmanagement nimmt aktiv am Netzwerk der ehrenamtlichen Initiativen der Stadt Görlitz teil. Dafür findet ebenfalls ein regelmäßiger Austausch mit der	Teilweise Förderung wurde vorgeschlagen Kritik: Gegenstand der Förderung ist hier nicht das Flexible Jugendmanagement sondern die Verbandsarbeit selbst. Konkrete Umsetzung ist nicht beschrieben Siehe auch unten bei Aufgaben der Verbandsarbeit selbst Konkrete Umsetzung ist nicht beschrieben

Jugendverbandsarbeit gem. § 12 SGB VIII

zur Vorlage im Jugendhilfeausschuss 03.06.2021

Anlage Gegenüberstellung Anforderungen Teilfachplan / Projektskizze Antragsteller / ergänzt um Stellungnahme des Antragstellers vom 02.03.2021 und erneute Stellungnahme durch das Jugendamt

Stand 04.03.2021: Gegenüberstellung JHA			Stand: neu 11.05.2021	
Anforderungen aus Teilfachplan V A JHA / 017/ 2020	Angaben aus der eingereichten Projektskizze	Bemerkungen	Stellungnahme Jugendring Schreiben v. 02.03.21	Erneute Stellungnahme durch Jugendamt
	Bereitstellung entsprechender Fördermöglichkeiten unterstützt die Umsetzung dieser Vorhaben.“ S.8		Jugendverbandsarbeit statt. Dies ist jedoch ein selbstorganisiertes Netzwerk.	
Öffentlichkeitsarbeit - Bekannt machen des eigenen Angebots - sich über andere Angebote informieren	„Für die Öffentlichkeitsarbeit werden folgende Mittel genutzt: Internetpräsenz (Homepage), Facebook, Presse, Flyer, Formblätter, Broschüren, Dokumentationen, Plakate, Hinweistafeln, Veranstaltungen und Projekte.“	nur auf Bekanntmachen des eigenen Angebots eingegangen	- Die Öffentlichkeitsarbeit umfasst nicht nur die eigenen Angebote. Es ist ein wesentliches Ansinnen des Jugendrings, landkreisweit auf Projekte, Angebote, Veranstaltungen und deren Verantwortliche aufmerksam zu machen. Dies bezieht sich ebenso nicht ausschließlich auf die eigenen Mitglieder. - Beispiele: Freizeitenkalender PAULA; Jugendring- + FlexJuMa-Internetseiten bieten Sammlung und Veröffentlichung von Veranstaltungen, Projekten und Neuigkeiten im gesamten Landkreis Görlitz; Newsletter; Präsentation und Bekanntmachen von Angeboten und deren Trägern über Internetseiten sowie Soziale Medien; Kalender mit landkreisweiten Terminen für Netzwerke und Gremien auf Internetseite integriert, Beratungsbroschüre für den Landkreis Görlitz (2017)	Kritik: Ist so nicht in Projektskizze beschrieben, kann daher nicht berücksichtigt werden

Jugendverbandsarbeit gem. § 12 SGB VIII

zur Vorlage im Jugendhilfeausschuss 03.06.2021

Anlage Gegenüberstellung Anforderungen Teilfachplan / Projektskizze Antragsteller / ergänzt um Stellungnahme des Antragstellers vom 02.03.2021 und erneute Stellungnahme durch das Jugendamt

Stand 04.03.2021: Gegenüberstellung JHA			Stand: neu 11.05.2021	
Anforderungen aus Teilfachplan V A JHA / 017/ 2020	Angaben aus der eingereichten Projektskizze	Bemerkungen	Stellungnahme Jugendring Schreiben v. 02.03.21	Erneute Stellungnahme durch Jugendamt
Begleitung von Jugendvereinen, -gruppen und –initiativen	- „Der JR vertritt die Interessen und Bedürfnisse seiner Mitglieder gegenüber kommunalen Körperschaften“ (51 Mitglieder) S. 2, 3 - „Der JR fördert und vertritt die Interessen der Kinder, Jugendlichen und deren Familien“ - „Der JR ermutigt zudem die Jugend ihre Interessen insbesondere an die Kommunalpolitik heranzutragen und sich demokratisch zu engagieren.“ S. 2	Wie genau das getan wird, ist allerdings nicht beschrieben	- Vertretung in Gremien - Initiierung von Fortbildungen, Workshops, Fachtagen und Podiumsdiskussionen für Jugendvereine, -verbände, Freie Träger der Jugendhilfe und Verwaltungen - fachliche Stellungnahmen - Einbringen der lokalen Interessen und Bedarfe in die Landespolitik über den Kinder- und Jugendring Sachsen e.V. sowie in Fachveranstaltungen auf Landesebene oder Anhörungen im Landtag	Dargestellte Inhalte sind bereits berücksichtigt
Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Familien - Befähigung Zielgruppe zur Beteiligung inkl. Mitwirkung an demokratischen Prozessen - Mitwirkung an Jugendhilfeplanung	- „Durch die Nutzung landesweiter Ressourcen und eigenen Initiativen werden erste Jugendbeteiligungsprojekte initiiert und begleitet, welche es ermöglichen sollen, bei allen öffentlichen Belangen im Gemeinwesen die Interessen der Jugendlichen zu berücksichtigen.“ S. 7 - „Die Beteiligung der Jugendlichen erfolgt insbesondere durch die Zusammenarbeit in ihren	- Befähigung nicht beschrieben - Keine konkrete Beschreibung zur Umsetzung der Mitwirkung junger Menschen an demokratischen Prozessen Keine Angabe	- Beim Thema Jugendbeteiligung ist es immens wichtig, eine gute und klare Struktur aller Beteiligten zu finden bzw. aufzubauen und ein grundlegendes Verständnis zum Thema zu entwickeln. Diese Prozesse unterstützt die Jugendverbandsarbeit z.B. mit dem schon 2020 geplanten Fachforum. - Außerdem ist es mit den zeitlichen Ressourcen bei 0,5 VzÄ für die Jugendverbandsarbeit nicht möglich, eigene Beteiligungsprojekte durchzuführen. Möglich ist jedoch, Beteiligungsprojekte gemeinsam mit Kooperationspartnern anzuregen oder in den Landkreis zu holen und regional aktive Vereine und Initiativen zur Mitwirkung ein-	Nicht in Projektskizze benannt

Jugendverbandsarbeit gem. § 12 SGB VIII

zur Vorlage im Jugendhilfeausschuss 03.06.2021

Anlage Gegenüberstellung Anforderungen Teilfachplan / Projektskizze Antragsteller / ergänzt um Stellungnahme des Antragstellers vom 02.03.2021 und erneute Stellungnahme durch das Jugendamt

Stand 04.03.2021: Gegenüberstellung JHA			Stand: neu 11.05.2021	
Anforderungen aus Teilfachplan V A JHA / 017/ 2020	Angaben aus der eingereichten Projektskizze	Bemerkungen	Stellungnahme Jugendring Schreiben v. 02.03.21	Erneute Stellungnahme durch Jugendamt
	Verbänden und –initiativen.“ S. 8 - Aktive Mitarbeit in den regionalen Netzwerken, der AGT und den Arbeitskreisen zur Interessenvertretung - Kooperation bei der Umsetzung der Aufgaben mit anderen Trägern der Jugendarbeit vor Ort, besondere Bedeutung haben überregionale Anbieter von Leistungen - Interessenvertretung: Initiierung von mehr Jugendbeteiligungsmöglichkeiten	dazu, wie Beteiligung (insb. an Jugendhilfeplanung) geschehen soll	zuladen (z.B. Mission2038, Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung, Podiumsdiskussionen). - Die Jugendverbandsarbeit ist zusätzlich erster Ansprechpartner zu dieser Thematik u. vermittelt an entsprechende Kontakte und Stellen weiter. - Das Flexible Jugendmanagement kann in der aktiven Begleitung und Durchführung v. Jugendbeteiligungsprojekten stärker aktiv werden (z.B. U18-Wahlen, kommunale Jugendbeteiligungsprojekte, Hoch vom Sofa, Jugendbefragung 2019). - Es ist nicht Sache eines Fr. Trägers der Jugendhilfe, die Beteiligung an der Jugendhilfeplanung sicherzustellen, wohl aber entsprechende Zuarbeiten zu leisten, was so auch geschehen ist (z.B. land-kreisweite Befragung der Kommunen, Umfrage unter den Mitgliedern, Jugendbefragung 2019). Die Ergebnisse der Jugendbefragung 2019 mit insgesamt 1.019 Teilnehmer*innen aus dem gesamten Landkreis wurde in diesem Rahmen dem Landkreis zur Verfügung gestellt, fand für die aktuelle Jugendhilfeplanung jedoch keine Beachtung.	Ist bereits berücksichtigt Nicht in Projektskizze benannt Das ist korrekt, jedoch wäre die Jugendverbandsarbeit prädestiniert gewesen, als Partner der Jugendhilfeplanung zu fungieren und einen Vorschlag zu unterbreiten, wie die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen unterstützt hätte werden können Wurde leider erst nach den Planungsraumkonferenzen zur Verfügung gestellt und konnte daher nicht berücksichtigt werden

Jugendverbandsarbeit gem. § 12 SGB VIII

zur Vorlage im Jugendhilfeausschuss 03.06.2021

Anlage Gegenüberstellung Anforderungen Teilfachplan / Projektskizze Antragsteller / ergänzt um Stellungnahme des Antragstellers vom 02.03.2021 und erneute Stellungnahme durch das Jugendamt

Stand 04.03.2021: Gegenüberstellung JHA			Stand: neu 11.05.2021	
Anforderungen aus Teilfachplan V A JHA / 017/ 2020	Angaben aus der eingereichten Projektskizze	Bemerkungen	Stellungnahme Jugendring Schreiben v. 02.03.21	Erneute Stellungnahme durch Jugendamt
Ländlicher Raum mobile Anlaufpunkte	Sieht Stadt-Land-Gefälle „Desto mehr ist die ländliche Region auf die Initiative und Organisation ehrenamtlicher Strukturen angewiesen, die hier bei Bedarf von der Jugendverbandsarbeit und dem Flexiblen Jugendmanagement unterstützt und ggf. zeitweilig begleitet wird. Der Zugang zu diesen Jugendlichen und Vereinen ist in den letzten Jahren zunehmend durch das Flexible Jugendmanagement gelungen. Deren Aufgabe besteht aber in einer zeitlich begrenzten Begleitung der Projektumsetzungen.“ Vor Ort sein, Nutzung neuer Medien	Keine Anforderung an Verbandsarbeit Wird durch Flex realisiert Zielaspekt bezieht sich v.a. auf Träger, die Mittlerziele 1-3 erfüllen	Das Flexible Jugendmanagement ist nur zeitlich begrenzt für die Begleitung von Projekten aktiv. Für eine dauerhafte Struktur muss es zusätzlich einen festen Ansprechpartner für junge Menschen und kommunale Vertreter*innen geben. Dies gewährleistet die Jugendverbandsarbeit.	Keine eigenständige Anforderung an Jugendverbandsarbeit, daher obsolet. Siehe oben „An vorhandenen Strukturen anknüpfen“

Jugendverbandsarbeit gem. § 12 SGB VIII

zur Vorlage im Jugendhilfeausschuss 03.06.2021

Anlage Gegenüberstellung Anforderungen Teilfachplan / Projektskizze Antragsteller / ergänzt um Stellungnahme des Antragstellers vom 02.03.2021 und erneute Stellungnahme durch das Jugendamt

Stand 04.03.2021: Gegenüberstellung JHA			Stand: neu 11.05.2021	
Anforderungen aus Teilfachplan V A JHA / 017/ 2020	Angaben aus der eingereichten Projektskizze	Bemerkungen	Stellungnahme Jugendring Schreiben v. 02.03.21	Erneute Stellungnahme durch Jugendamt
Aufgaben Jugendverbandsarbeit aus dem Teilfachplan				
Zielgruppe junge Menschen: - Beratung und Begleitung von jungen Menschen, die sich aktiv an gesellschaftlichen Prozessen beteiligen, im Gemeinwesen engagieren und somit Angebote schaffen (Förderung von ehrenamtlichen Engagement) Anleitung zur Projektarbeit mit Kindern/Jugendlichen inkl. Fördermittelakquise	Keine Angaben	Soziales Bildungsangebot zum Umgang mit Strukturen und politischer Beteiligung junger Menschen ist nicht beschrieben	Dieser Punkt wird vor allem in Kooperation mit dem Flexiblen Jugendmanagement geleistet, wie es entsprechend dem Grundkonzept des Landesjugendamtes vorgesehen ist: "Ein flexibel ausgerichtetes Jugendmanagement sowie eine fachliche Beratung, Begleitung, Ermutigung und Anregung engagierter junger Menschen stellt eine der Kernaufgaben dar. Außerdem muss die Fachkraft Kooperationen mit den kommunalen Verantwortungsträgern sicherstellen. Zur politischen Ebene (Bürgermeister, Kreis-/Stadt-/Gemeinderat) muss sie Kontakt halten können, die Interessen der Kinder und Jugendlichen einbringen und diese gegebenenfalls mit den jungen Menschen vertreten." (Zitat aus: Flexibles Jugend-management als Beitrag der Kinder- und Jugendhilfe zur Demokratiebildung und Demokratieerziehung, 2009, S. 3)	Die Finanzierung des Flex erfolgt unabhängig von der Verbandsarbeit. Die Aufgabenerfüllung des Flex kann nicht der Verbandsarbeit zugerechnet werden.
Zielgruppe: Jugendvereine, -verbände, -gruppen, -initiativen: - Beratung und Begleitung der	- „Die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern, ehrenamtlichen Strukturen und weiteren Vereinen bildete den Schwerpunkt der Arbeit der Koordination.“ S. 2	nicht-Mitgliedsvereine werden nur in Zusammenarbeit mit Flex erreicht S. 3	- Ein Dachverband ist immer vorrangig für die Mitglieder zuständig. Eine Beratung und Begleitung anderer Jugendvereine und Freien Träger der Jugendhilfe wird dadurch nicht ausgeschlossen und ist in der	Aufgaben, die der Jugendring als Dachverband für seine Mitglieder umsetzt, sind durch Mitgliedsbeiträge zu finanzieren und nicht Gegenstand der öffentlichen Förderung.

Jugendverbandsarbeit gem. § 12 SGB VIII

zur Vorlage im Jugendhilfeausschuss 03.06.2021

Anlage Gegenüberstellung Anforderungen Teilfachplan / Projektskizze Antragsteller / ergänzt um Stellungnahme des Antragstellers vom 02.03.2021 und erneute Stellungnahme durch das Jugendamt

Stand 04.03.2021: Gegenüberstellung JHA			Stand: neu 11.05.2021	
Anforderungen aus Teilfachplan V A JHA / 017/ 2020	Angaben aus der eingereichten Projektskizze	Bemerkungen	Stellungnahme Jugendring Schreiben v. 02.03.21	Erneute Stellungnahme durch Jugendamt
Zielgruppe bei - der Umsetzung von Projekten mit jungen Menschen - der Fördermittelakquise - Anleitung zur Vereinsgründung und Vorbereitung auf diese Aufgabe - Zusammenarbeit mit den örtlich und überörtlich tätigen Jugendverbänden, den Trägern von Leistungen der Jugendhilfe, Städte, Gemeinden, Jugendamt etc. - Interessenvertretung junger Menschen	Aus Selbstdarstellung: S. 1 - „Zielgruppe in der Verbandsarbeit sind in erster Linie die Mitgliedsvereine des Jugendrings.“ - „In Zusammenarbeit mit dem Projekt „Flexibles Jugendmanagement (...)“ sind auch ehrenamtliche Jugendinitiativen, -gruppen und –vereine Zielgruppe, insbesondere bei der Beratung zu Vereins-, Steuer- und Jugendhilfe-recht und der Lobbyarbeit für diese Zielgruppe.“ - „Da die Themen der Mitglieder auch oft andere Jugendvereine im Landkreis berühren, hat sich der Jugendring zu bestimmten Thematiken auch für diese geöffnet um hier möglichst effektiv ein abgestimmtes Vorgehen zu ermöglichen.“ - Begleitung der ca. 51 ehren-amtlichen Jugendclubs und –initiativen erfolgt vorrangig durch das Flex. Jugendmanagement	steuerliche Beratung ≠ Aufgabe der Verbandsarbeit	Vergangenheit bei Bedarf auch immer durch die Jugendverbandsarbeit erfolgt. - Das Flexible Jugendmanagement richtet sich entsprechend dem Landeskonzzept ausschließlich an aktive junge Menschen bis 27 Jahre in Jugendgruppen, -vereinen sowie -initiativen und begleitet bzw. berät diese bei Bedarf bei der Umsetzung ihrer Ideen. Die Begleitung erfolgt hierbei immer projekt- und anlassbezogen, zeitlich begrenzt und nicht auf Dauer angelegt. - Die Beratung zu steuerrechtlichen Grundlagen ist ein wichtiger Bestandteil, z.B. bei der Gründung, aber auch dem Betreiben eines gemeinnützigen Vereins. Daher haben vor allem kleine Jugendvereine immer wieder Beratungsbedarf zu diesen Themen. - „Ein wichtiger weiterer Bereich ist die Jugendpolitik. Die Zusammenarbeit in Aktionsbündnissen, die Vertretung des eigenen Verbandes in Jugendringen oder die Vertretung der Jugendverbandsarbeit in Jugendhilfeausschüssen sind hier beispielhaft zu nennen“. (vgl. DBJR-Grundsatzpapier: Zwischen Erlebnis und Partizipation) - Zum Thema „Jugendbeiräte“: Im Landkreis Görlitz existieren solche Beteiligungsformen nicht auf politischer Ebene. Es existieren aktuell nur	Beschreibung Flex, nicht Verbandsarbeit Steuerrechtliche Beratung dürfen nur Steuerberater oder Anwälte vornehmen! Kritik: Verwaltung hätte sich gewünscht, dass Verbandsarbeit genau an dieser Stelle initiativ wird

Jugendverbandsarbeit gem. § 12 SGB VIII

zur Vorlage im Jugendhilfeausschuss 03.06.2021

Anlage Gegenüberstellung Anforderungen Teilfachplan / Projektskizze Antragsteller / ergänzt um Stellungnahme des Antragstellers vom 02.03.2021 und erneute Stellungnahme durch das Jugendamt

Stand 04.03.2021: Gegenüberstellung JHA			Stand: neu 11.05.2021	
Anforderungen aus Teilfachplan V A JHA / 017/ 2020	Angaben aus der eingereichten Projektskizze	Bemerkungen	Stellungnahme Jugendring Schreiben v. 02.03.21	Erneute Stellungnahme durch Jugendamt
	- Verbandsarbeit wird zu bestimmten Fachfragen und in der Interessenvertretung hinzugezogen - „Ferner sind es direkt Jugendliche bei Weiterbildungsveranstaltungen oder Projekten bzw. Verwaltungen, Kreis- und Landtagsabgeordnete.“ Aus der Darstellung der Inhalte des Angebots Interessenvertretung: - Vorortkontakte in Einrichtungen Jugendarbeit - Kontakt zu politisch Verantwortlichen, Jugendamt, Bürgermeistern, komm. Verwaltungen - Interessenvertretung im JHA und and. relevanten Gremien - Initiierung von Workshops, Podiumsdiskussionen und Fachtagen (Einbezug Mitglieder, Verwaltung, Politik) - Erarbeitung von jugendpolitischen Handlungszielen und –schritten - Fachl. Stellungnahmen - Beratung zu spez. Themen unter Hinzuziehung von Experten, Initiierung von mehr Jugendbeteiligungsmöglichkeiten	jugendpolitische Handlungsziele und –schritte wären eher eine Aufgabe für Jugendbeiräte, unterstützt durch die Verbandsarbeit Beratung und Anleitung zur Projektarbeit fehlt; Unterstützung Ehrenamt kommt zu kurz	Projekte, die solche Beteiligungsformen ermöglichen wollen. Bei diesen Projekten ist der Jugendring Oberlausitz e.V. meistens involviert. - Beratung und Anleitung zur Projektarbeit ist in den notwendigen Punkten benannt. Unter den 51 Mitgliedern des Jugendrings existieren 33 ehrenamtliche oder nicht in Strukturen der Jugendhilfe eingebundene Vereine. Eine Unterstützung des Ehrenamts kommt allein schon deswegen nicht zu kurz. Das Flexible Jugendmanagement richtet sich zusätzlich wie schon beschrieben entsprechend dem Landeskonzept an aktive junge Menschen bis 27 Jahre in Jugendgruppen, -vereinen sowie -initiativen und begleitet bzw. berät diese bei Bedarf bei der Umsetzung ihrer Ideen. Die Begleitung erfolgt hierbei immer projekt- und anlassbezogen, zeitlich begrenzt und nicht auf Dauer angelegt. Beratungsbedarf zu Themen wie Vereinsrecht, Steuerrecht, Kinder- und Jugendschutz usw. wird dabei ausschließlich von der Jugendverbandsarbeit des Jugendring Oberlausitz e.V. abgedeckt.	Wurde bereits oben beantwortet Wiederholung Inhalt dieses Punktes im TFP ist eher eine Begleitung von Jgdl. ohne feste Organisationsform. Die Zielgruppe hat nur temporären Unterstützungsbedarf. Sind Projekte umgesetzt oder die Anliegen anderweitig bearbeitet lösen sich die Zusammenschlüsse von Jgdl. auch wieder auf. Eine auf Dauer angelegte Begleitung ist nicht erforderlich. Die Arbeit des Flex in diesem Bereich ist durchaus bekannt, erfolgt durch eine eigene Finanzierung, die nicht der Verbandsarbeit zugerechnet werden kann.

Jugendverbandsarbeit gem. § 12 SGB VIII

zur Vorlage im Jugendhilfeausschuss 03.06.2021

Anlage Gegenüberstellung Anforderungen Teilfachplan / Projektskizze Antragsteller / ergänzt um Stellungnahme des Antragstellers vom 02.03.2021 und erneute Stellungnahme durch das Jugendamt

Stand 04.03.2021: Gegenüberstellung JHA			Stand: neu 11.05.2021	
Anforderungen aus Teilfachplan V A JHA / 017/ 2020	Angaben aus der eingereichten Projektskizze	Bemerkungen	Stellungnahme Jugendring Schreiben v. 02.03.21	Erneute Stellungnahme durch Jugendamt
	Beratung: - Mitgliedsvereine + bei konkretem Bedarf auch anderer Jugendvereine in Zus.arb. mit Flex - Recherche und Zurverfügungstellung von Förderquellen - Erfassung von aktuellen Veränderungen +Trends + Initiierung entsprechender Veranstaltungen, Workshops u.ä.: Erstellung v. Infos + Handlungsanleitungen bei vereinsübergreif. Themen			
Weitere in der Projektskizze beschriebene Aufgaben, die nicht im Teilfachplan enthalten sind				
	Dienstleister: Akquirierung von Materialien, Ersatzbeschaffungen, Ausleiherorganisation, Wartung der Materialien, Reparatur in Zusammenarbeit mit dem Flexiblen Jugendmanagement; Bereitstellung von Vergünstigungen durch eigene Mitgliedschaften in Dachverbänden, Tarifrabatte bei GEMA-Gebühren, Rabatte bei Versicherungsleistungen; Informationssammlung und -recherche, sowie zur Verfügung stellen dieser an Mitgliedsvereine zu relevanten Themen in der Jugendhilfe, zu Weiterbildungen, Vereins-, Steuer-, Finanzrecht; Erarbeitung, Erstellung und Verteilung von Informationsbroschüren, Umfragen etc.	Ist vom Teilfachplan nicht gefordert für Teilfachplan nur relevant, wenn davon auch Nichtmitglieder profitieren würden	- Dienstleister: Diese Aussage ist nicht korrekt. Mitglieder profitieren natürlich von Vergünstigungen auf Nutzungsgebühren. Auch Nicht-Mitglieder können zu günstigeren Konditionen als üblich Materialien ausleihen.	Diese Aussage wird nicht angezweifelt. Sie ist für die Förderung allerdings irrelevant.

Jugendverbandsarbeit gem. § 12 SGB VIII

zur Vorlage im Jugendhilfeausschuss 03.06.2021

Anlage Gegenüberstellung Anforderungen Teilfachplan / Projektskizze Antragsteller / ergänzt um Stellungnahme des Antragstellers vom 02.03.2021 und erneute Stellungnahme durch das Jugendamt

Stand 04.03.2021: Gegenüberstellung JHA			Stand: neu 11.05.2021	
Anforderungen aus Teilfachplan V A JHA / 017/ 2020	Angaben aus der eingereichten Projektskizze	Bemerkungen	Stellungnahme Jugendring Schreiben v. 02.03.21	Erneute Stellungnahme durch Jugendamt
	Netzwerkfähigkeit: Schaffung von Arbeitsnetzwerken zur Beteiligung der Mitglieder sowohl haupt- als auch ehrenamtlich; ggf. Einbeziehung von weiteren, externen Teilnehmern: Auswertungen von aktuellen Lagen, Entwurf von Stellungnahmen; Koordinationsaufgaben, Mitwirkung an landesweiten Netzwerken, wie z.B. beim Kinder- und Jugendring Sachsen e.V. oder dem Netzwerk der Stadt- und Kreisjugendringe Sachsen zur Vertretung der lokalen Interessen, Informationssammlung auf Landesebene und Einspeisung in die regionale Jugendarbeit. Fortbildungen: Organisation und Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen für Haupt- und Ehrenamtliche, insbesondere im jugendhilferechtlichen, vereinsrechtlichen und steuerrechtlichen Bereich z.T. unter Einbeziehung externer Dozenten entsprechend §§ 72 und 73 SGB VIII; Organisation von Fachtagungen unter Einbeziehung Verantwortlicher der Jugendarbeit	Netzwerke siehe auch oben bei Leitziel Stellungnahmen bereits bei Interessenvertretung erwähnt Keine direkte Anforderung aus dem Teilfachplan, Bezug zur bzw. Abstimmung mit Multiplikator*innenstelle fehlt	- Netzwerkfähigkeit: Mitglied im Kinder- und Jugendring Sachsen e.V. können nur Landesverbände und Jugendringe werden. - Fortbildungen: Durch die Monopolisierung von Fortbildungen bei nur einer Stelle wird das Wunsch- und Wahlrecht missachtet. Außerdem wird die Fortbildung Ehrenamtlicher durch die Multiplikator*innenstelle nicht geleistet (ausgenommen Juleica).	Kein Kommentar Hier geht es nicht um Monopolisierung von Fortbildungen. Das Jugendamt ist durch begrenzte Haushaltsmittel bemüht, diese möglichst effektiv im Landkreis einzusetzen. Die Inanspruchnahme anderer Angebote ist unbenommen. Die Multiplikator*innenstelle ist zuständig für Fortbildungen, d.h. nicht, dass diese alle Weiterbildungen selbst übernimmt, hier wäre eine Kooperation wünschenswert gewesen Kein Anspruch auf Fortbildung, max. auf Weiterbildung

Jugendverbandsarbeit gem. § 12 SGB VIII

zur Vorlage im Jugendhilfeausschuss 03.06.2021

Anlage Gegenüberstellung Anforderungen Teilfachplan / Projektskizze Antragsteller / ergänzt um Stellungnahme des Antragstellers vom 02.03.2021 und erneute Stellungnahme durch das Jugendamt

Stand 04.03.2021: Gegenüberstellung JHA			Stand: neu 11.05.2021	
Anforderungen aus Teilfachplan V A JHA / 017/ 2020	Angaben aus der eingereichten Projektskizze	Bemerkungen	Stellungnahme Jugendring Schreiben v. 02.03.21	Erneute Stellungnahme durch Jugendamt
	Zusammenarbeit: Initiierung gemeinsamer Projekte und Veranstaltungen mit weiteren Jugend-vereinen kreisübergreifend; Bereitstellung von Knowhow und Ressourcen für ehrenamtliche Vereine und Initiativen	Wünschenswert wäre gewesen, Ideen der jungen Menschen zu begleiten und zu unterstützen, als selbst initiativ zu werden	- Die gemeinsamen Projekte werden mit den Ideen der jungen Menschen in den beteiligten Vereinen vorbereitet und durchgeführt.	Wurde bereits oben behandelt
Jugendverbandsarbeit sollen nur Träger leisten, die keine weiteren (geförderten) Leistungen der Jugendhilfe (im Teilfachplan V.A. – Leistungen gem. §§ 11-14 und 16 SGB VIII) erbringen. Zur Stärkung dieser jugendverbandlichen Strukturen im Rahmen der Jugendverbandsarbeit gem. § 12 SGB VIII wird eine oder mehrere Ansprechperson/en für Jugendvereine, Jugendgruppen und – verbände bei einem Träger gefördert.“	Träger leistet neben Verbandsarbeit im Leistungsbereich §§ 11-14 und 16 SGB VIII u.a.: Offene Angebote Flexibles Jugendmanagement Spielmobil Träger stellt eine Person zur Verfügung	Keine weitere Leistung ≠ erfüllt erfüllt	Diese Anforderungen an die Jugendverbandsarbeit im Teilfachplan sind rechtswidrig. Eine entsprechende Stellungnahme von Prof. Dr. Kepert ist den Ausschussmitgliedern bereits zugegangen. Außerdem werden im § 11 SGB VIII Verbände bei der Durchführung von Projekten sogar vor Vereinen benannt	Die Anforderungen, die an Verbandsarbeit gestellt werden, obliegen dem Jugendhilfeausschuss inkl. der Ausgestaltung und dem Wunsch nach einer unabhängigen Begleitung von Jugendvereine, -verbände, -gruppen, -initiativen (ohne Eigeninteresse) Das Beharren auf der weiteren eigeninteressenbezogenen Wahrnehmung von Aufgaben zeugt davon, dass der Wert der Unabhängigkeit der Verbandsarbeit durch den Träger bedauerlicherweise nicht erkannt wurde.